

Teamentwicklung auf der Landeskonferenz der Bayerischen Wirtschaftsjuvenen

Die Motio GmbH stellte auf der Landeskonferenz der Bayerischen Wirtschaftsjuvenen (23.06. – 26.06.2005 in Schweinfurt) in einem eintägigen Workshop das Thema „Teamentwicklung / Outdoortraining“ vor.

Innerhalb des Workshops vermittelten die Würzburger Trainer Dieter Feulner, Jürgen Weber und Martin Härter den 28 Teilnehmern welche Möglichkeiten ein outdoorgestütztes Teamtraining bietet, welche Ergebnisse zu erzielen sind und welche Strukturen und Abläufe aus dem Arbeitsalltag abgebildet werden können.

In den einzelnen Teamtrainings wurden die Teilnehmer vor Fragestellungen/Probleme gestellt, die von der Struktur her Unternehmenskontexten ähnlich waren. Für die Teams galt es zunächst, die Aufgaben zu analysieren und Lösungswege zu finden. Anschließend waren die Teilnehmer herausgefordert, den gefunden Weg umzusetzen und hierbei möglichst konstruktiv und effizient zusammenzuarbeiten.

In kurzen theoretischen Sequenzen wurde das Vorgehen nach den Trainings betrachtet, entsprechende Ableitungen für den Arbeitsalltag und Lernschritte transparent gemacht.



Ablauf des Workshops „Teamentwicklung / Outdoortraining“:

Zeit	Thema / Inhalt	Methode
09:00 – 10:30	Begrüßung, Vorstellung, Einführung ins Thema / Teamtraining und dessen Nutzen / Handlungsfelder und Anwendungsmöglichkeiten	Kurze Vorstellung der Motio Trainer Auswertung und Überleitung zum Thema „Teamtraining“: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Was ist ein TEAM? Teambuilding / Teamentwicklung ◆ Wie analysieren wir Stärken und Schwächen? ◆ Wie gestalten wir die Rahmenbedingungen (Regeln, Kommunikation, ...) ◆ Begleitung von Teams durch Teamcoaching im Alltag – wie sieht das aus? Ausblick auf den Tag

Zeit	Thema / Inhalt	Methode
10:30 – 12:30	Teamtraining in der Praxis → Auswahl der Übungen nach Nutzen / Aufwand Praktische Einheit: „Legoman“	<u>Schwerpunkte :</u> Teamanalyse: Rollen im Team / Keative, Macher, Kritiker,... Regeln im Team: Ausreden lassen, zuhören, Aufstellung bei Meetings, Zeitmanagement, ... Übung: „ Legoman “ in drei Kleingruppen (Erläuterung s.u.)
<i>Mittagspause</i>		
13:00 – 16:00	Teamtraining kompakt	<u>Herausforderungen für Großteams:</u> Paralleles Arbeiten / Aufgabenstrukturierung / Kundenzufriedenheit / Qualitätsanspruch / Projektmanagement / Zeitmanagement / Führung ... Übung: „ Raise the flag! “ (Erläuterung s.u.)
Ca. 16:00	Reflektion	Blitzlicht, Meinungsabfrage zum Workshop



Ziel des Teamspiels „Legoman“ ist es u.a. die Kommunikationsqualität in Teams zu analysieren und die Zusammenarbeit unter Zeitdruck abzubilden. Jedes Team erhält ca. 50 große Legosteine, die aus einem „schwer zugänglichen“ Gebiet zu bergen sind. Dazu müssen sich einzelne Teammitglieder abwechselnd mit Hilfe von Kletterseil und Klettergurt in das Terrain begeben. Dies kann nur unter Mithilfe des gesamten Teams funktionieren.

Aufgabe ist es, den Legoman exakt nach zu bauen. Dazu steht den Teams eine vorgegebene Zeit zur Verfügung. Das Modell des Legoman konnten die Teams zu Beginn der Übung für Sekunden besichtigen. Es gewinnt das Team, das den Legoman richtig und im vorgegebenen Zeitfenster zusammen gebaut hat.

Das Spiel „Raise the Flag!“ bildete den Abschluss des aktiven Parts des Workshops. Bei dieser Outdooraktion wurden gemeinsam 4 Flaggen gleichzeitig gehisst, wobei ein selbst komponierter Teamsong gesungen wurde. Die Flaggen sollten dabei unterschiedlich kriert werden (z.B. eigenes Teammotto). Die Bearbeitung der Aufgabe wurde noch erschwert, indem z.B. nur bestimmte Materialien zur Verfügung standen, die in einem Shop gekauft werden mussten. Das Budget dafür hatte sich das Team bei der Legoman-Übung verdient. Außerdem durfte das Terrain, in dem die Masten aufgestellt wurden, zu keiner Zeit betreten werden.

Im Anschluss an die beiden Aufgaben wurde die Durchführung jeweils unter folgenden Fragestellungen analysiert:

- Gab es einen Projektleiter? Wenn ja, welche Kompetenzen hatte er und wie wurde er bestimmt? Wenn nein, warum nicht?
- Wie funktionierte die Kommunikation zwischen den Teilteams?
- Waren alle Teammitglieder einbezogen?
- Wer übernahm das Zeitmanagement und wie sah es aus?
- Wie war das Ressourcenmanagement?

- Wie verlief die Informationsweitergabe im Team? Wusste jeder, was zu tun ist und wie die Lösung aussieht?
- Wurden die Regeln und Vereinbarungen aus den Vorübungen umgesetzt?
- Welche Erkenntnisse für den Berufsalltag ergeben sich?



Um den ereignisreichen Tag noch einmal zu reflektieren wurde zum Abschluss des Workshops ein Stimmungsbild eingeholt. Insgesamt wurde der Tag sehr positiv bewertet und es wurde deutlich, dass die Teilnehmer sowohl Spaß hatten, als auch viele neue Aspekte bzgl. Teamarbeit und Transfer auf den Alltag mitnehmen konnten.

Stimmen der Teilnehmer:

„Sehr professionell in der Auswahl der Elemente, in der Moderation, in der Visualisierung und beim Feedback!“

„Tolle Mischung aus Theorie und Praxis!“

„Hat ganz viel Spaß gemacht und ich habe in dieser kurzen Zeit viel gelernt!“

„Wahnsinn, wie deutlich bestimmte Verhaltensweisen von mir transparent geworden sind. Gute Ansätze für mich, um das, was ich nicht will zu verändern!“